



Die Bunte Spitze von links nach rechts: die Stadtratskandidat*innen Ronja Gebhard, Laura Brombeis, OB- und Stadtratskandidat Daniel Obermayr und Stadträtin und erneute Kandidatin Dr. Ulrike Lorenz-Meyer

Foto: Reiner Pietrzak

Wahlauf Ruf der Bunten Liste

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 15. März 2020

werden in Lindau Oberbürgermeister*in
und Stadtrat neu gewählt.

„Lindau soll bunter werden!“

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Stimme
die klimafreundliche und gemein-
wohlorientierte Kommunalpolitik der
Bunten Liste.

Unser Programm, Videos und mehr:
www.buntenliste.de
www.facebook.com/BunteListeLindau/
www.instagram.com/bunte.liste.lindau/
www.youtube.com/channel/UCfBSCyb7CtDYGl_hAKL1OQ/videos

Bunte Spitzenfrauen

OB-Kandidat Daniel Obermayr stellt in seinem Interview die drei Spitzenkandidatinnen der Bunten Liste (BL) für den Lindauer Stadtrat vor: Dr. Ulrike Lorenz-Meyer, Laura Brombeis und Ronja Gebhard.

Daniel: „Klimafreundliche Mobilität ist eines der Kernthemen Bunter Politik. Damit konnte die BL in den letzten Jahren in der Lindauer Öffentlichkeit punkten. Welche Schwerpunkte die BL mit ihren Spitzenkandidaten kommunalpolitisch setzen möchte, möchte ich in diesem Interview mit unseren drei Frontfrauen den Leser*innen vorstellen. Ulrike, warum gleich drei Frauen an der Spitze der BL?“

Ulrike: „Wir haben viele qualifizierte Frauen bei den Bunten, die die Politik im Stadtrat aktiv mitgestalten wollen. Frauen haben andere Lebenswelten und somit andere Erfahrungen. Aus unserer weiblichen Perspektive heraus bringen wir andere Inhalte und Ziele in die Politik ein, die in einem männlich dominierten Stadtrat weniger vorkommen.“

Laura: „Wir finden es gut, dass auch andere Parteien und Listen mittlerweile Wert darauf legen, dass Frauen vordere Listenplätze belegen. Wir wären froh, wenn insgesamt mehr Frauen gewählt werden und unser Stadtrat weiblicher wird.“

Daniel: „Was würdet ihr denn im Stadtratsgremium selbst verändern wollen?“

Ronja: „Mir ist es wichtig, dass wir im Lindauer Stadtrat wertschätzender kommunizieren. Notwendig dafür sind gut vorbereitete und moderierte Sitzungen. Auch überlange Sitzungen könnten durch Redezeitbegrenzung vermieden werden.“

Ulrike: „Alle gesellschaftlichen Schichten sollten sich in der Kommunalpolitik engagieren können. Doch im Moment können das nur die, die sich das auch leisten können. Deshalb ist es wichtig, eine angemessene finanzielle Vergütung für Stadtratsarbeit einzuführen, die am Mindestlohn orientiert ist. Damit könnte auch die alleinerziehende Familienmutter statt dem Nebenjob ein Stadtratsmandat annehmen.“

Gemeinwohl

Daniel: „Uns Bunten wird immer wieder ‚Verhinderungspolitik‘ vorgeworfen. Wie seht ihr das?“

Ronja: „Es geht uns nicht ums ‚Verhindern‘, sondern um sinnvolle und gemeinwohlorientierte Entscheidungen, die vielen Bürgern zugute kommen, und nicht nur ein paar wenigen.“

Daniel: „Im Mittelpunkt Bunter Politik steht das Gemeinwohl und nicht Lobbypolitik. Wie seht ihr vor diesem Hintergrund den Konflikt mit den Händlern und Hoteliers der Insel?“

Laura: „Wir müssen die Existenzangst der Inselhändler und Hoteliers ernst nehmen. Al-

orientierte Entscheidungen, die vielen Bürgern zugute kommen, und nicht nur ein paar wenigen.“

Daniel: „Im Mittelpunkt Bunter Politik steht das Gemeinwohl und nicht Lobbypolitik. Wie seht ihr vor diesem Hintergrund den Konflikt mit den Händlern und Hoteliers der Insel?“

Laura: „Wir müssen die Existenzangst der Inselhändler und Hoteliers ernst nehmen. Al-

orientierte Entscheidungen, die vielen Bürgern zugute kommen, und nicht nur ein paar wenigen.“

Daniel: „Im Mittelpunkt Bunter Politik steht das Gemeinwohl und nicht Lobbypolitik. Wie seht ihr vor diesem Hintergrund den Konflikt mit den Händlern und Hoteliers der Insel?“

Laura: „Wir müssen die Existenzangst der Inselhändler und Hoteliers ernst nehmen. Al-

orientierte Entscheidungen, die vielen Bürgern zugute kommen, und nicht nur ein paar wenigen.“

Daniel: „Im Mittelpunkt Bunter Politik steht das Gemeinwohl und nicht Lobbypolitik. Wie seht ihr vor diesem Hintergrund den Konflikt mit den Händlern und Hoteliers der Insel?“

Laura: „Wir müssen die Existenzangst der Inselhändler und Hoteliers ernst nehmen. Al-

orientierte Entscheidungen, die vielen Bürgern zugute kommen, und nicht nur ein paar wenigen.“

Daniel: „Im Mittelpunkt Bunter Politik steht das Gemeinwohl und nicht Lobbypolitik. Wie seht ihr vor diesem Hintergrund den Konflikt mit den Händlern und Hoteliers der Insel?“

Soziales

Daniel: „Und welche sozialen Themen wollt ihr angehen?“

Ulrike: „Wir brauchen Orte der Begegnung ohne Konsumzwang und ohne sonstige Barrieren, damit alle Bevölkerungsgruppen am öffentlichen und kulturellen Leben teilhaben können. Wichtig wäre hier auch, den ‚Lindaupass‘ zu überarbeiten, damit mehr Menschen mit wenig Einkommen die

Laura: „Für eine Kleinstadt wie Lindau ist unser kulturelles Angebot wirklich beeindruckend. Dabei wird die Arbeit des Kulturamts von den vielen Vereinen ergänzt, was dann ein abwechslungsreiches Gesamtprogramm ergibt. Diese kulturelle Vielfalt kann nur durch ehrenamtliches Engagement gewährleistet werden und sollte zuverlässig und möglichst unbürokratisch von städtischer Seite unterstützt und gefördert werden. Beispielsweise sollten nicht jedes Jahr neue Förderanträge gestellt werden müssen, sondern über einen längeren Zeitraum die finanzielle Unterstützung zugesichert werden, um eine Planungssicherheit zu gewährleisten. Damit ehrenamtliche Vereinsarbeit weiterhin attraktiv bleibt, sollte sie so unkompliziert wie möglich unterstützt werden.“

Nachhaltige Stadtentwicklung

Daniel: „Ronja, Dir ist die gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung wichtig, was kann man sich grob darunter vorstellen?“

Ronja: „Es geht darum, dass es in der Politik und bei den Resultaten daraus nicht nur um Profit geht, sondern um Nachhaltigkeit und den Nutzen für das Gemeinwohl. Deshalb plädieren wir Bunten beispielsweise auch immer wieder dafür, städtischen Grund nicht zu verkaufen und Wohnungsgenossenschaften zu unterstützen. Mögliche Anhaltspunkte dafür sind zum Beispiel die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen festgeschrieben sind. Außerdem ist für jegliche Stadtentwicklung wichtig, die Bürger*innen frühzeitig mit einzubinden, damit Entscheidungen von einer großen Mehrheit getragen werden. Eine Möglichkeit dafür ist ein Bürgerrat nach Vorarlberger Beispiel: Aus einem repräsentativen Bevölkerungsquerschnitt werden Bürger*innen ausgelost, denen von Experten Themen vorgestellt werden. Nach ausführlichen Beratungen geben sie dann eine gemeinschaftliche Empfehlung an die Politik, die die Pflicht hat, sich damit zu beschäftigen.“

Daniel: „Vielen Dank für das Gespräch. Ich freue mich, wenn euer Engagement im nächsten Stadtrat Wirkung entfaltet.“



Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO

Grafik: Heinrich-Böll-Stiftung

Möglichkeit haben, zu günstigen Eintrittspreisen kulturelle Veranstaltungen zu besuchen oder sportlichen Aktivitäten nachzugehen. Darüber hinaus gibt es natürlich weitere soziale Themen, die uns wichtig sind: Bei alten Menschen sehe ich Armut, Einsamkeit und den Pflegenotstand als die größten Probleme, für die wir dringend Lösungen brauchen, wobei hier Stadt und Kreis aber nur begrenzt Einfluss haben. Für Kinder muss die Betreuungsqualität in Kitas und Kindergärten auf einem hohen Niveau gehalten und öffentliche Plätze zum Spielen geschaffen werden. Schon allein deshalb brauchen wir die Gartenschau! Vordringlich ist die weitere Sanierung der städtischen Schulen. Wohnraum, der durch Begrenzung der Spekulation bezahlbar gehalten wird, ist enorm wichtig.“

Kulturelles Leben

Daniel: „Laura, als Beirätin des Lindauer Zeughausvereins liegt dir das kulturelle Leben in Lindau am Herzen. Was ist dir besonders wichtig?“

Listenplatz

1



**DR. ULRIKE
LORENZ-MEYER**

Ärztin, Stadträtin, Kreisrätin,
Behindertenbeauftragte der Stadt Lindau

Soziales Zusammenleben in unserer Stadt ist dann gelungen, wenn alle Menschen am öffentlichen und kulturellen Leben teilhaben können, auch Kranke und Behinderte, ökonomisch weniger gut Gestellte oder Menschen aus anderen Kulturen. Eine angemessene Vertretung von Frauen in allen politischen Gremien ist mir ein besonderes Anliegen.

Listenplatz

2



**LAURA
BROMBEIS**

Projektleitung & Marketing,
Beirätin im Zeughaus Lindau

Damit auch künftige Generationen in einem bunten Lindau leben können, setze ich mich für ein nachhaltiges Verkehrskonzept ein, das uns in den nächsten Jahren Gestaltungsspielräume lässt, sowie für eine kulturelle Vielfalt, die auch im öffentlichen Raum Platz finden darf.

Listenplatz

3



**RONJA
GEBHARD**

Azubi im Raumausstatterhandwerk

Kooperation statt Konkurrenz.

Mit dem gängigen Gegeneinander kommen wir nicht weiter. Bei Konsensentscheidungen gibt es keine Verlierer. Das muss unser Ziel sein. Ich will Lindau zur „Gemeinwohl-Stadt“ machen.

Listenplatz

4



**DANIEL
OBERMAYR**

OB-Kandidat,
Diplomingenieur, Arbeitskreis Verkehr

Ich kam über den Arbeitskreis Verkehr zur Bunten Liste. Der zwingend notwendige Wandel unserer Gesellschaft braucht Menschen mit einem klaren politischen Programm. Nur wer seine Ziele vermitteln kann, wird die Ängstlichen unter uns mitnehmen können und ihnen den nötigen Mut geben, sich auf Veränderungen einzulassen.

Listenplatz

9



**CHRISTIAN
SCHABRONATH**

Leiter IT Raiffeisen Vorarlberg, Kreisrat,
Kreissprecher Bündnis 90/DIE GRÜNEN Lindau

Die Stadt Lindau braucht starke Grüne! Als gut vernetztes Mitglied der Grünen möchte ich meine Kontakte zur Landes- und Bundespolitik zum Wohle der Stadt Lindau einsetzen, für eine nachhaltige, ökologische und enkeltaugliche Zukunft. Dies wird umso wichtiger, je mehr sich die Parteienlandschaft verändert.

Listenplatz

10



**KATRIN
HARDER**

Hebamme,
DAV-Hochtourenführerin

Insulaner*innenleben erhalten und gestalten.

Unsere Schuldenberge erreichen schwindelerregende Höhen und manch eine Entscheidung der Stadt ist eine echt schwere Geburt. Wer wäre besser geeignet für den Stadtrat als Katrin Harder, die Hebamme und Hochtourenführerin?



Listenplatz

11



**ALEXANDER
KISS**

Rechtsanwalt, Stadtrat, Kreisrat

„Handeln statt Jammern!“

Und die „Geschichten des Gelingens“ gemeinsam gestalten!

Listenplatz

16



**LESLIE
BOURGEAIS**

Assistenz der technischen Leitung
am Landestheater Vorarlberg

Mein Interesse und Engagement an der Baugenossenschaft Hinterer Insel (Quartier 4) hat in mir die Freude geweckt, mich am Mitgestalten unserer Stadtentwicklung einzubringen. Als Insulanerin wünsche ich mir ein kreatives und junges Lindau mit BUNTER Zukunft.

Listenplatz

17



**WINFRIED
MOSLER**

Software-Entwickler, Fahrrad-Aktivist Critical Mass

Hi, ich bin Winnie! Ich bin Feminist und stehe ein für Gleichberechtigung in allen Lebensumständen. Ich engagiere mich für eine nachhaltige, solidarische & lokale Landwirtschaft, für Fahrradfahrer*innen und schrankenlosen ÖPNV, für eine Mobilität mit Zukunft. Als Computer-Programmierer ist es mein täglich Brot, mit Menschen zu reden, zu analysieren, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln und zu handeln. Wir müssen dem Klimawandel lokalpolitisch begegnen!

Listenplatz

18



**MICHAELA
DIETENMEIER**

Logopädin, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin,
Elternbeirätin, für „Parents for Future“ Initiatorin beim
Bürgerbegehren Karl-Bever-Platz

Für eine Entlastung der Lindauer Stadtteile von Autos und Schadstoffen, Aufwertung unseres Stadtbusses, Ausbau von Bahn- und Landkreisbuslinien sowie von Radwegen. Für ökologisches Bauen, Inklusion und ein friedliches Miteinander der Kulturen.

Listenplatz

19



**BERND
EBERHARDT**

Diplomingenieur,
Beirat und Tontechniker im Zeughaus Lindau

Lindau ist zu schön, um von einer Blechlawine begraben zu werden. Bei der Mobilitätsplanung bin ich für mehr Rücksicht gegenüber der Natur und den Menschen.

Listenplatz

24



**BÄRBEL
HEUMANN**

Buchhalterin, Lindauer Kabaräh,
Chorsängerin, Altstadtträtin

Nach sechs Jahren Pause würde ich gern wieder im Stadtrat Stoff für das „Lindauer Kabaräh“ sammeln. Gleichzeitig möchte ich dazu beitragen, den Frauenanteil in der bunten Fraktion zu verdoppeln oder gar zu verdreifachen.

Listenplatz

25



**VOLKER
KLEINFELD**

Fahrdienstleiter Deutsche Bahn AG

Ich kandidiere für die Bunte Liste, weil sie sich seit den 80er Jahren erfolgreich für Alternativen einsetzt und wirksam gegen rechtsradikale Gesinnung und die Klimaleugner kämpft.

Listenplatz

26



**DOROTHEA
LEMMENS**

Bäckereiverkäuferin, gelernte Gärtnerin und Techn. Assistentin,
Flüchtlingspatin im Helferkreis „offene Türen“

Seit beinahe 25 Jahren lebe ich im wunderschönen Lindau und habe hier viele Lieblingsplätze. Besonders die Insel ist mir ans Herz gewachsen. Damit unsere Stadt ihren einzigartigen Charme behält, damit Bewohner und Gäste sich hier gleichermaßen wohlfühlen, müssen wir für bezahlbaren Wohnraum sorgen und ein kluges Verkehrskonzept entwickeln.

Listenplatz

27



**SASCHA
BEER**

Grafikdesigner & Illustrator,
Beirat im Zeughaus Lindau

Als Musikliebhaber und Beirat des Zeughaus Vereins möchte ich mich verstärkt für die kulturelle Vielfalt in Lindau einsetzen, auch um Räume für Begegnungen zu schaffen.

Listenplatz

5


**PIUS
BANDTE**

AZUBI im Zimmerhandwerk, Moderator bei „Art of Hosting“, Initiator Bürgerbegehren Karl-Bever-Platz

Um bei Entscheidungen die Lindauer*innen besser einzubeziehen, möchte ich Formate wie Bürgerworkshops und Projektschmieden weiterentwickeln und ihnen mehr politisches Gewicht geben.

Damit schaffen wir mehr Vertrauen in die Stadtratsarbeit.

Listenplatz

6


**SARA-LUISA
LACHENMANN**

Sozialpädagogin B.A., Vorstand im Psychosozialen Hilfsverein Ellipse e.V

Als Mitarbeiterin der Psychiatrischen Tagesklinik Lindau und ehrenamtliches Vorstandsmitglied von Ellipse e.V. bin ich mit Lebensbereichen der Stadt vertraut, die nicht so offenkundig sind, aber dennoch vorhanden. Ich möchte mich für die Beseitigung der Defizite bei der Verfügbarkeit von Sozialwohnungen einsetzen. Der Austausch und das Gespräch mit Menschen macht mir große Freude.

Listenplatz

7


**MATTHIAS
KAISER**

Polizeibeamter, Stadtrat, Mobilitätsbeauftragter der Stadt Lindau, Pfleger der Freiwilligen Feuerwehr Lindau

Als überzeugter, ambitionierter Radfahrer werde ich mich weiterhin für das Vorankommen nachhaltiger, zukunftsfähiger Mobilität für alle Lindauer*innen einsetzen. Neben vielen anderen stadtpolitischen Themen liegen mir ganz besonders die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen in Vereinen, Initiativen usw. am Herzen, ohne die unser Gemeinwesen in Lindau nicht so gut funktionieren würde.

Listenplatz

8


**INGE MARGA
PIETRZAK**

Dipl. Sozialpädagogin, Reiththerapeutin, Malerin

Schon als Landesvorsitzende der Grünen in Niedersachsen vor über 30 Jahren war mein politischer Schwerpunkt feministische Frauenpolitik. Dafür möchte ich mich auch in der Lindauer Kommunalpolitik einbringen.

Derzeit unterstütze ich die Bunte Liste als Redakteurin des „Hoyboten“. Ich bin Mitbegründerin des „Lindauer Frauensalons“.

Listenplatz

12


**SILKE
THEM**

Realschullehrerin, Genossenschaft Q4 Hintere Insel

Gute Erziehung würde dem Stadtrat gut stehen!

Wir empfehlen die Pädagogin Silke Them, denn dank ihr werden neue Wohnungen auf der Hintere Insel entstehen!

Listenplatz

13


**MAX
STRAUß**

Installateur, Stadtrat, Kreisrat, 2. Vorstand Treffpunkt Zech, Club Vaudeville, Förderverein Hintere Insel, IG Metall

„Weniger ist mehr“

Ich möchte es noch erleben, dass in Lindau alle Menschen angstfrei radeln können.

Listenplatz

14


**CARO
NIECHOJ**

PTA Apotheke, Ehrenamtliche Mitarbeit im Alpengarten, der Lindauer Hütte und im Zeughaus

Ich setze mich für den Erhalt von Naturflächen im Stadtraum und den Ausbau des Radwegenetzes ein.

Listenplatz

15


**DR. PETER
TRILOFF**

Klimaexperte, Beratung für Pflanzenschutz im Obstbau, Mitglied im Energieteam, Aufsichtsrat Unternehmen Chance, Altstadtrat

Ziele von Politik, Handel und der meisten Verbraucher*innen beim Essen: absolut artgerecht, absolut umweltschonend, absolut billig – ein absoluter Widerspruch! Nachhaltiges Essen ist teuer, braucht mehr Fläche und Bauern, die es erarbeiten. Darum in Lindau: Erhalt landwirtschaftlicher Flächen, regionale Lebensmittel in städtischen Einrichtungen und Privathaushalten. Damit die Bauern überleben!

Listenplatz

20


**GABI
MAYR**

Sozialpädagogin, Leiterin Sozialpsychiatrisches Zentrum Westallgäu

Lindau – bunt und lebensfroh.

Gemeinsam Wandel und Veränderung gestalten.

Listenplatz

21


**ULI
KAISER**

Malermeister, Stadtrat, Kreishandwerksmeister

Ich genieße es, in dieser kleinen Stadt mit so vielen kreativen Menschen im Förderverein Hintere Insel, Club Vaudeville, Lindauer Kabareh oder dem Zeughaus für ein weltoffenes, liberales Klima zu sorgen, um damit Nationalismus und Rassismus einzudämmen.

Listenplatz

22


**MANUELA
KISS**

Ergotherapeutin, Stadtfestorganisation Club Vaudeville

Kultur muss für alle erlebbar und bezahlbar sein und bleiben. Deshalb engagiere ich mich seit vielen Jahren beim Club Vaudeville und helfe, das Lindauer Stadtfest zu organisieren: Seit 38 Jahren ein interkulturelles und friedliches Miteinander.

Listenplatz

23


**DR. MED. UNIV. MAX
METZDORF**

Angehender Kinderarzt

Eine Reduktion oder teilweise Verbannung des Verkehrs auf der Insel und im gesamten Stadtgebiet ist ein wichtiger Baustein, um den Lindauern eine noch bessere Lebensqualität zu ermöglichen. Weniger Verkehr in den Zentren heißt auch mehr Lebensraum. Außerdem sollte der gewonnene Raum weitestgehend frei von Konsumzwang sein.

Listenplatz

28


**JUDITH
KLEINER**

Pädagogin Freie Schule Lindau, Inhaberin Inselhostel

Heute so zu leben und zu entscheiden, dass auch nachfolgende Generationen eine lebens- und liebenswerte Stadt und Welt vorfinden: Dieser Leitgedanke ist eine Aufforderung, aktiv und vor allem gemeinsam (nicht nur in politisch festgefahrenen Lagern) die Zukunft der Stadt zu gestalten. Das ist meine Motivation, als Stadträtin zu kandidieren.

Listenplatz

29


**JAN
VOBMERBÄUMER**

Gastronom Für eine Bunte Stadt mit einer grünen (autofreien) Insel!

Als Wirt auf der Insel sammle ich jeden Tag Erfahrungen bezüglich der Veränderungen in Lindau. Gartenschauen, Parkhäuser und andere Graufächen entstehen und nehmen die Plätze von Grünflächen und Sportplätzen ein. Kurz, die Insel, wie auch andere Stadtteile, wird immer mehr ein Ort für Urlauber und Arbeitende und immer weniger einer für Familien und Kinder. Lindau muss eine bunte Stadt bleiben und ihr grünes Herz auf der Insel zurückbekommen.

Listenplatz

30


**FRAUKE
ULLNER**

Ärztin, Beisitzerin im psychosozialen Hilfsverein Ellipse

Ich engagiere mich schon seit langem für Menschen, die nicht immer selbst für ihre Interessen eintreten können, wie z. B. Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Diesen möchte ich, Dank meiner Erfahrung als Ärztin an der Tagesklinik Lindau, eine Stimme im Stadtrat geben.

Listenplatz

31 Salome Neu
Gesundheits-/Krankenpflegerin

32 Pim Erbrich
Mediengestalter

33 Ina Kaiser
Erzieherin

34 Alexander Kaiser
Schreiner

35 Bigsy Strauß
Tanztherapeutin

36 Uwe Peschka
Redakteur, Lektor

Wählen mit Maja und Pius

Es ist nicht so leicht, das bayerische Wahlrecht zu durchschauen. Das Interview mit den Geschwistern Bandte ist als eine Hilfe und Ermutigung gerade für junge Wähler*innen gedacht.



Erstwählerin Maja und ihr Bruder Pius Bandte, einer der jungen Kandidaten der Bunten Liste, erklären die Wahl von Oberbürgermeister, Stadtrat, Landrat und Kreistag

Foto: Christian Bandte

Maja: „Pius, jetzt darf ich endlich wählen, aber das ist so kompliziert mit dem Panaschieren und Kumulieren und die vielen Seiten ... Kannst du mir erklären, wie das nun geht? Oberbürgermeister*in, Landrät*in, Lindauer Stadtrat und Kreistag wählen ... puh, ich blicke da nicht ganz durch!“

Pius: „Klar, ich muss mich da aber auch erst rein-denken. Also bei der Wahl am 15. März 2020 kriegst du vier Zettel. Der gelbe für die Wahl des/der Oberbürgermeister*in, da machst Du einfach nur ein Kreuz bei Deinem/r Kandidat*in. Bei dem hellblauen Zettel gilt das Gleiche, damit wählt man den Landrat. Stadtrat und Kreisrat sind da schon etwas anspruchsvoller.“

Maja: „Dann erklär es mir doch am Beispiel vom Lindauer Stadtrat.“

Pius: „OK, es stehen diesmal 11 oder 12 Parteien und Wählergruppierungen zur Wahl (die definitive Zahl stand bei Drucklegung noch nicht fest, Anmerkung der Redaktion). Jede hat eine Liste mit bis zu 30 Kandidat*innen.“

Maja: „Warum gerade 30?“

Pius: „So viele Sitze hat der Lindauer Stadtrat, und so viele Stimmen darfst du vergeben.“

Maja: „Also mache ich einfach bei 30 Leuten, die ich gut finde, ein Kreuz?“

Pius: „Ja, das kannst du so machen, und das nennt sich dann übrigens Panaschieren, also aufteilen. Abgesehen davon kannst du aber auch die

vollständige Liste einer Partei/Wählergruppierung wählen. Damit traust du dieser Partei/Wählergruppierung quasi zu, dass sie eine gute Liste in sinnvoller Reihenfolge erstellt hat.“

Maja: „Kann ich ausgewählte Leute auch mehr unterstützen?“

Pius: „Genau, das geht auch. Du kannst einzelnen Personen bis zu drei Stimmen geben, und das heißt dann Kumulieren. Da schreibst du dann einfach die Zahl 2 bzw. eine 3 in den Kreis, wo du sonst das Kreuz machst. Wenn du deine Stimmen so verteilst und nicht die vollständige Liste einer Partei wählst, musst du gut aufpassen. Du darfst nicht mehr als 30 Stimmen verteilen, sonst ist dein Wahlzettel ungültig.“

Maja: „OK, und das darf ich aber auf den Listen aller zur Wahl stehenden Parteien oder Wählergruppierungen machen, bis ich meine 30 Stimmen verteilt habe?“

Pius: „Ja genau.“

Maja: „Also das klingt ja, als wäre es leichter, eine Liste zu wählen. Mal angenommen, ich wähle eine Liste, aber dort finde ich auch einige Kandidat*innen ungeeignet. Was mache ich dann?“

Pius: „Dann kannst du die Personen einfach durchstreichen. Die Stimme oder Stimmen, die du damit dann nicht verteilst, kannst du wieder jemand anderem geben, oder auch wieder einer Person mehrere Stimmen.“

Maja: „OK, ich glaub, jetzt hab ich es verstanden. Und beim Kreistag ist es das Gleiche?“

Pius: „Nur hast du da 60 Stimmen.“

Maja: „Na, dann kann die Wahl ja kommen. Aber ich glaub, ich wähle per Briefwahl. Da kann ich mich besser konzentrieren und habe hier zu Hause auch mehr Ruhe. Jetzt mal noch eine ganz andere Frage: warum soll ich überhaupt wählen gehen? Ich meine, das bringt doch eh nichts.“

Pius: „Das kannst Du so sehen, aber es trifft nur zu, wenn viele so denken. Wenn Du freitags bei den „fridays for future“-Demos mitgehst, dann ist Wählen-Gehen der nächste Schritt. Wir brauchen Leute, die uns in der Politik vertreten – so funktioniert unsere Demokratie. Rummeckern, aber dann nicht Wählen-Gehen, macht keinen Sinn. Wählen ist eine Art, wie Du mitbestimmen kannst.“

PIUS BANDTE

”

Wir hatten die Ehre

Nach vier Jahren ehrenamtlicher Redaktionsarbeit für den Lindauer Hoyboten verabschiedet sich das Team mit dem Wahlhoyboten 2020.

In den letzten ca. 35 Jahren haben sich viele Menschen um den Lindauer Hoyboten der Bunten Liste verdient gemacht. Deshalb war es für uns eine Ehre, dieser Tradition zu folgen. 2016 haben wir den Stab von Uwe Peschka übernommen und sind die Staffel vier Jahre „weitergelaufen“.

Unser Team hat sich gemeinsam mit unseren Autor*innen bemüht, Lindauer Kommunalpolitik aus Sicht der Bunten Liste verständlich zu beschreiben und die Stadträt*innen der BL zu Worte kommen zu lassen. Es war uns ein Anliegen, gerade den Frauen, die aktiv das Gemeinwohl mit-



gestalten, Gesicht und Stimme zu geben, wie auch den uns nahestehenden Initiativen Raum für ihre Anliegen. Wir haben uns um aussagekräftige Fotos, nachvollziehbare Artikel und ein schönes Layout bemüht.

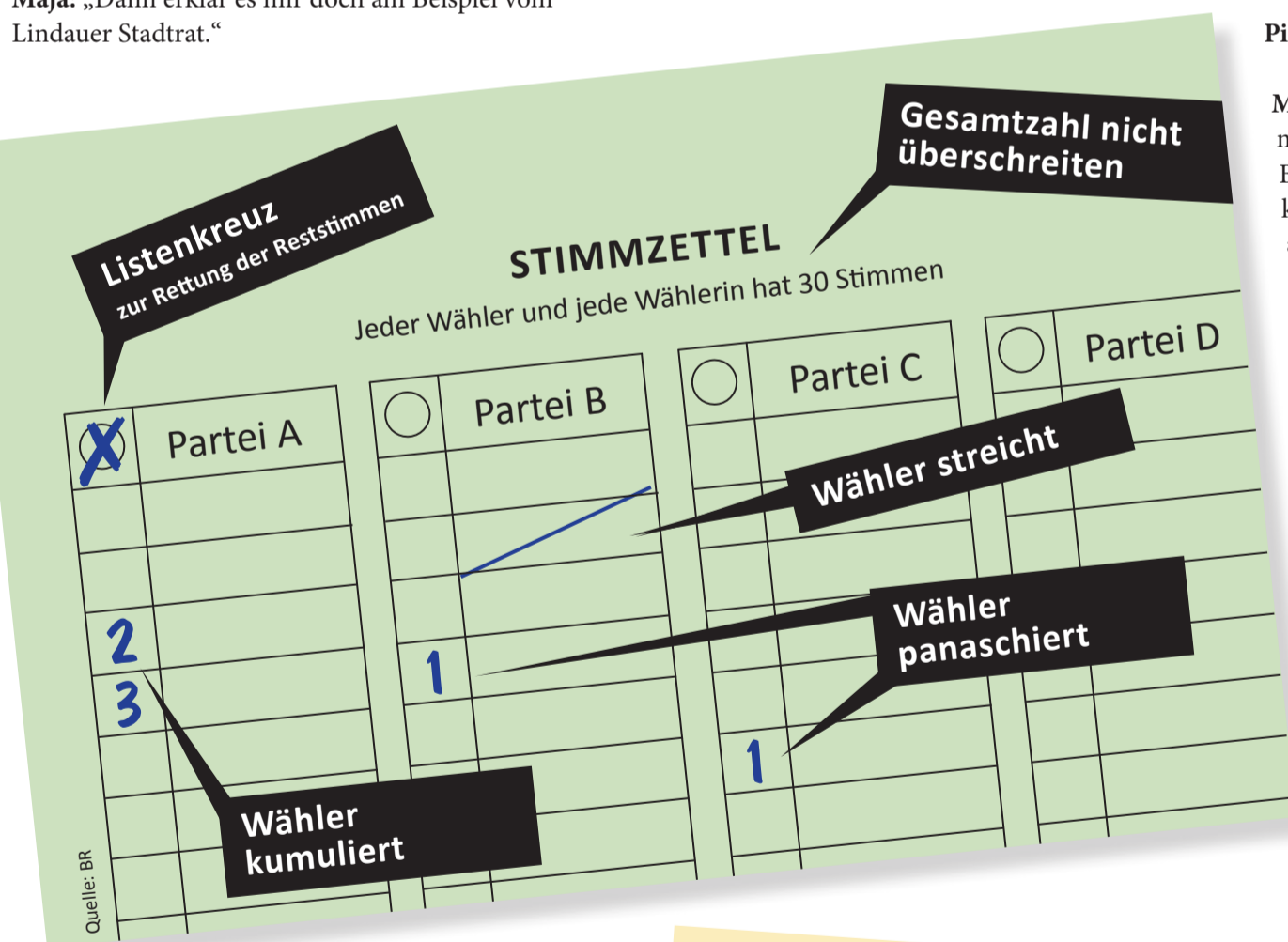
Unser letzter Hoybote steht ganz im Zeichen der Kommunal- und OB-Wahlen. Unser OB-Kandidat Daniel Obermayr stellt Ihnen unsere Spitzenkandidat*innen vor. Tipps zur komplizierten Wahl finden Sie hier auf dieser Seite.

Nach den Wahlen ist ein guter Zeitpunkt, den Stab an ein jüngeres Team weiterzugeben. Dank an alle Autor*innen für die fruchtbare Zusammenarbeit. Ein dickes Dankeschön an die, die dafür sorgen, dass der Hoybote den Weg in die Lindauer Briefkästen findet.

Und last but not least möchten wir uns ganz herzlich bei den Leser*innen bedanken, die unsere Arbeit wertgeschätzt haben.



REDAKTION: INGE MARGA PIETZAK, REINER PIETZAK, LAYOUT: CLAUDIA MAHMOUD



Wahlvorschlag Nr. 1 Partei A	Hubert Mustermann Musterberuf Ehrenmuster	<input type="radio"/>
Wahlvorschlag Nr. 2 Partei B	Hubert Mustermann Musterberuf Ehrenmuster	<input checked="" type="radio"/>
Wahlvorschlag Nr. 3 Partei C	Hubert Mustermann Musterberuf Ehrenmuster	<input type="radio"/>
Wahlvorschlag	Hubert Mustermann	<input type="radio"/>

www.buntenliste.de

IMPRESSUM

Hoybote, Mitteilungsblatt der Bunten Liste, Lindau

Herausgeber: Bunte Liste Lindau

Kontakt: hoybote@buntenliste.de

Vi.S.d.P.: Reiner Pietrzak, 88131 Lindau (B)

Auflage: 14 500 Exemplare

Redaktion: Reiner Pietrzak

Satz/Layout: Claudia Mahmoud

Produktion: Klimaneutraler Druck auf Recyrago, 100% Recyclingpapier